

Vom Kampfprogramm gehen Impulse für die politische Arbeit mit den Fleischern aus

Die Kommunisten des VE Fleischkombinates Schwerin sehen ihren wichtigsten politischen Auftrag darin, alle Arbeitskollektive zu mobilisieren, um die Bevölkerung täglich stabil und in guter Qualität mit Fleisch und Fleischerzeugnissen bei hoher Materialökonomie und Rohstoffveredlung zu versorgen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe erweist sich das Kampfprogramm der Grundorganisation als entscheidendes Führungsinstrument. In ihm sind die Schwerpunkte der Parteiarbeit gestellt. Die 87er Planaufgaben zu meistern, zu überbieten und so einen hohen Leistungsanstieg zu sichern sehen die Werktätigen als ihre Verpflichtung zur Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED und des XIII. Bauernkongresses der DDR.

3 Schwerpunkte stellen die Genossen in der ideologischen Arbeit heraus:

Erstens ist es von großer politischer und volkswirtschaftlicher Bedeutung, eng mit den Genossenschaftsbauern und Arbeitern der sozialistischen Landwirtschaft zusammenzuwirken, um das Schlachtvieh effektiv zu verwerten und die agrarischen Rohstoffe hoch zu veredeln. Hierzu wurde begonnen, die Arbeit der Kooperationsverbände „Qualitätsfleisch“ in den Kreisen zu aktivieren.

Zweitens ist in den Kollektiven der Schlachtung und Verarbeitung der Wettbewerb zu führen, um kontinuierlich die geplanten täglichen Leistungen in hoher Qualität zu erfüllen. Dazu werden die Null-Fehler-Produktion durchgesetzt, eine straffe Kontrolle der Qualität gewährleistet, und es werden neue Erzeugnisse entwickelt, die den Kundenwünschen entsprechen.

Drittens geht es gemeinsam mit dem Handel darum, die Wirksamkeit der Versorgung zu erhöhen. Die Parteileitung faßte einen Beschluß, der die Aufgaben der Grundorganisation bestimmt, um die stabile Versorgung der Bezirksstadt Schwerin auf hohem Niveau zu sichern.

In Auswertung der Parteiwahlen und des XIII. Bauernkongresses zog die Parteileitung die Schlußfolgerung, die Arbeit mit dem Kampfprogramm noch wirksamer zu machen. Sie hilft den APO, ihre Kampfprogramme konkret in den Leitungssitzungen und in der Mitgliederversammlung abzurechnen. Vom freimütigen Gedankenaustausch der Genossen, so die Auffassung der Parteileitung, sollen mehr Impulse ausgehen für die Motivierung jedes Arbeitskollektivs für hohe tägliche Leistungen.

Jeden Auftrag abrechnen

Die Parteileitung verallgemeinert die Erfahrungen der APO, die alle Kommunisten einbezieht, um die Aufgaben im Kampfprogramm abstrichlos zu verwirklichen.

In den APO-Versammlungen setzt sich auch mehr und mehr durch, daß die Genossen regelmäßig abrechnen, wie sie ihren Parteauftrag erfüllen. Genosse Helmut Melzer aus der APO Produktion berichtete in der Mitgliederversammlung, wie er seinen Auftrag wahrgenommen hat, für eine bessere Häutequalität zu sorgen. Von ihm wurde ein Neuerorschlag unterbreitet, um die Brühschäden zu verringern. Die Parteileitung achtet darauf, daß an die Genossen von den APO-Leitungen Parteauf-

ieserör iefa

dem die Kandidaten arbeiten. Natürlich wird mit den jungen Menschen vor der Aufnahme gemeinsam beraten, wer für ihn bürgen soll, das heißt, zu wem sie das meiste Vertrauen haben. Das ist sehr wichtig für die Zusammenarbeit während der Kandidatenzeit. In regelmäßigen persönlichen Gesprächen besprechen die Bürger oder der Pate mit dem Kandidaten aktuell-politische Tagesfragen, besonders zum Kampf um die Erhaltung des Friedens. Da stehen sowohl die Entwicklung des eigenen Werkes, der Abteilung, die Qualität und Ergebnisse

der täglichen Arbeit als auch persönliche Fragen und Probleme zur Diskussion. Dieser enge Kontakt hilft ihm bei der weiteren Ausprägung seiner Klassenposition und in seiner Persönlichkeitsentwicklung. Bürge oder Pate unterstützen ihn beim Auftreten in der Parteigruppe und in Mitgliederversammlungen, wodurch er seinen Standpunkt zu den Beschlüssen der Partei und seinen eigenen Beitrag zu ihrer Erfüllung darlegen lernt.

Mit dieser engen Zusammenarbeit haben wir erreicht, daß bisher alle Kandidaten Mitglied wer-

den konnten. Das vollzieht sich nicht immer widerspruchlos und konfliktlos. Immerhin handelt es sich um überwiegend junge Menschen, die hohe Ansprüche an das Leben stellen, eine gesicherte Perspektive haben, die aber erst als Kommunisten nach den leninischen Prinzipien des Parteilebens geformt und erzo-gen werden müssen. Darin sehen wir eine der Hauptaufgaben der Bürger und des Paten. Sie haben damit einen wesentlichen Anteil daran, daß die Kampfkraft der Parteikollektive erhöht werden konnte. Alle jungen Kandidaten